

UNTERRICHTSMODELL

#pRoVoKaNtEPrOtEsTpErFoRmAnCe!

AUTOREN: CHRISTINE GRAMOLLA, MICHAELA ZEISER, TATJANA KÖRSTEN



UNTERRICHTSMODELL PROVOKANT

1 | Informationen zur Sachstruktur

Eine Frau steht mit dem Rücken an der Wand und wird mit Klebeband an den Knöcheln und den Handgelenken festgeklebt. Anschließend wird ein Apfel in den Mund gesteckt. Das Publikum darf bei den Vorberreitungen zusehen oder kommt im Anschluss dazu.

In den 1960er-Jahren entstanden diese unkonventionellen Strömungen, die sich unter dem Begriff „Aktionskunst“ als Gegenbewegung zur klassischen Ausdrucksform sammelten.

KünstlerInnen und andere TeilnehmerInnen performen live oder aufgezeichnet, spontan oder geskriptet eine Aktion. Die Kunstschaffenden werden oft Teil des Werkes, wodurch die Grenzen zwischen Kunstwerk und Künstler aufgehoben werden.

Situationsbezogene, handlungsbetonte und ephemere künstlerische Darstellungen können als Videoclip oder mittels Fotografien festgehalten werden.

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

Die SchülerInnen nehmen sich und ihre Umgebung in einer neuen Rolle wahr. Sie analysieren systematisch künstlerische Ausdrucksformen der Gegenwart, um heutige, auch ungewohnte künstlerische Positionen zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und begründet zu bewerten.

Beim Gestalten einer Rauminstallation unter gezielter Nutzung von ausgewählten Gestaltungsprinzipien (z. B. Beziehung von Objekten im Raum, Wirkung von Licht, Farbgebung, Materialwahl) erfahren sie praktisch, welche Auswirkungen scheinbar kleine Effekte durch beispielsweise Lichteinwirkung und die Farbpsychologie ausgelöst werden. Den SchülerInnen wird durch das Nachempfinden und Aufschreiben der Interpretationen eine Möglichkeit gegeben, sich in zeitgenössische Künstlerströmungen hineinversetzen zu können und diese kritisch zu behandeln. Dabei beschäftigen sie sich inhaltlich mit aktuellen, politischen und persönlichen Themen. Dies erfolgt, indem die SchülerInnen eine Protest-Performance selbst entwickeln. Zudem üben sie den Umgang mit technischen Medien und den eingesetzten Materialien.

3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema

SchülerInnen setzen sich mit ihren Wünschen und Träumen auseinander. In der zehnten Jahrgangsstufe stehen sie zwangsläufig vor der Entscheidung bzgl. des weiteren Werdegangs. Die eigene Identität wird durch Nachahmung und Ausprobieren gesucht. Vorgegebene Werte und Normen werden hinterfragt. Der Protest gegen bekannte Vorgaben spielt oft täglich eine Rolle. Nun dürfen die Schüler protestieren, in andere Rollen schlüpfen, sich ausprobieren und dies im Anschluss reflektieren und weiterentwickeln.

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

Theoretisch sind keine Grenzen gesetzt. Je nach Voraussetzung der Schule, der Umgebungssituation, der Gruppe und auch der vorhandenen Materialien und technischen Medien können sich die SchülerInnen ‚austoben‘ und ausprobieren. Wichtig ist ein Medium, das die Protest-Performance festhält: Handy, Kamera, Tablet usw.

Als Materialien dienen Farben, Stoffe, Kleiderkisten, Perücken, Papiere, Naturmaterialien etc.

Gestaltungsprozess:

Zunächst sollte das Thema theoretisch behandelt werden. Dazu eignet sich die Betrachtung und Besprechung von AKTIONSKünstlerInnen. Die Begriffe und Techniken sollten bekannt sein.

Im Anschluss oder durch fächerübergreifendes Arbeiten werden aktuelle Themen, Presseberichte und Skandale zusammengetragen und gesammelt. Diese dienen den Schülern als Hilfe für die eigentliche Themenfindung.

Schließlich werden die Requisiten präsentiert und die technischen Medien bereitgestellt, so dass die Gruppen mit der Arbeitsphase beginnen können.

Die Aktion wird dann durch die Lehrkraft oder die SchülerInnen selbst dokumentiert.

Als stummer Impuls werden die Arbeiten in Rohform präsentiert, so dass das Publikum die Möglichkeit hat individuelle, persönliche und anonyme Rückmeldungen via Post-its zu geben. Dies soll in schriftlicher Form ohne darüber mit anderen zu sprechen geschehen.

Danach hat die Künstlergruppe die Möglichkeit ihr Werk als Ausdruck weiterzuentwickeln indem die Intention gestalterisch, analog oder digital darauf geschrieben wird.

KURZÜBER BLICK

1 | Informationen zur Sachstruktur

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

3 | Stellung des Schülers zum
Unterrichtsthema

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

5 | Bildnerische Probleme

6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Happening
- Installation
- Street Art
- entartete Kunst
- Raubkunst

7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation

8 | Arbeitsschritte

9 | Das Endprodukt

5 | Bildnerische Probleme

Zunächst hat die Lehrkraft die Aufgabe, der Schülerschaft die Hemmungen zu nehmen, sich auf ungewohnte Weise in Pose zu stellen oder sich ausdrucksstark zu bewegen.

Außerdem ist eine ausreichende Vorentlastung nötig, damit die Schüler*innen Mittel der Bildsprache beherrschen, um anschließend bei der Betrachtung geeignete Worte, Gefühle und Beschreibungen für die Interpretation zu finden.



KURZÜBERBLICK

- 1 | Informationen zur Sachstruktur
- 2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes
- 3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema
- 4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess
- 5 | Bildnerische Probleme
- 6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Analyse der eigenen Selfies/Profilfotos
- Künstler begenen sich und diskutieren ihre Malstile
- Lapbook zu einem Künstler/einer Stilrichtung

- 7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation
- 8 | Arbeitsschritte
- 9 | Das Endprodukt

6 | Variationsmöglichkeiten

- Schnur, Wollknäuel wie den „Flamingo“ (Pinakothek der Moderne) kreativ als Installation umsetzen
- digital mit einer Bildbearbeitungsapp das Thema durchführen
 - Filme drehen
- die Performance öffentlich vorführen, in der Pause, beim Elternsprechtag,...

UNTERRICHTSMODELL PROVOKANT

7 | Einsatz im Unterricht Die Artikulation

Initiation

- Impuls: Performance eines Aktionskünstlers (Martha Rosler, Hannah Wilke, Adrian Piper, Joan Jonas, Carmen Beuchat, Lynn Hershman Leeson, Shirin Neshat)
- Feedback mit Post-its geben
- Begriffsklärung: Performance, Aktionskunst

Exploration

- Partnerarbeit (z. B. Placemat): Welche aktuellen Themen, Schlagzeilen oder Nachrichten beschäftigen mich?
- Ideensammlung und Sortierung am Tafelbild - Gruppenbildung durch gemeinsame Interessen
- Gruppenarbeit: Erstellen von Performances, Ausprobieren und Festhalten mittels technischer Medien
- Betrachtung und Auswahl des Materials, welches verwendet und weiterverarbeitet werden soll

Anwendung

- Präsentation der ausgewählten Werke (Performance, Foto, Video) als stummer Impuls mit der Möglichkeit der schriftlichen Rückmeldung via Post-its
- Weiterarbeit am Werk, Verschriftlichung des Protestgehaltes

Integration

- Ausstellung des Endproduktes und Nachbesprechung
- Rückblick auf die Performance des vorgestellten Aktionskünstlers

UNTERRICHTSMODELL PROVOKANT

8 | Arbeitsschritte



Arbeitsschritt 1
Positionierung der „Requisiten“



Arbeitsschritt 5
Schriftliche Rückmeldung Post-its



Arbeitsschritt 2
Aufbau der Performance



Arbeitsschritt 6
Plakative Farbgebung



Arbeitsschritt 3
Effektinszenierung



Arbeitsschritt 7
Verschriftlichung des Protestgehalts



Arbeitsschritt 4
Auswahl der Materials



Arbeitsschritt 8
Gestaltung mit Weizenspray



BILDERGEBNISSE
EINBLICK

IST MANCHMAL
SCH, DIE DINGE AUF DEN
KOPF ZU
WENN IHR NACH
FEHLERN SUCHT
DENUZT EINEN
SPIEGEL UND KEIN
FERNGLAS.
MIT
ANDEREN
AUGEN
ZU
SEHEN.
ANGST DEPRES-
SIONEN UND
STRESS ENT-
STEHEN, WENN
WIR LEBEN
UM ES ANDEREN
RECHT ZU
MACHEN.
AUF
NUR

WENNENN
TWAS NICHT
IN DEINER
HAND LIEGT,
SO LASS ES
SEIN!!!
DEIN KOPF
FREI DAVON
SEIN!!!

*WEIL
ES NICHT
EINFACH



REVOLOUTION
DIE
START
BEHANDELT,
WIE DICH
JEMAND
SAGT AUS,
WAS FÜR
EIN MENSCH
ER IST &
NICHT,
WAS FÜR
EIN
MENSCH
DU BIST!



INDIVIDUALITÄT
NGE
PAPA
SST

UNTERSICHTSMODELLE
PROVOKANT
TANZEN

BOHNT
BOHNT
BOHNT

REVOLOUTION
REVOLOUTION
REVOLOUTION

INDIVIDUALITÄT
INDIVIDUALITÄT
INDIVIDUALITÄT



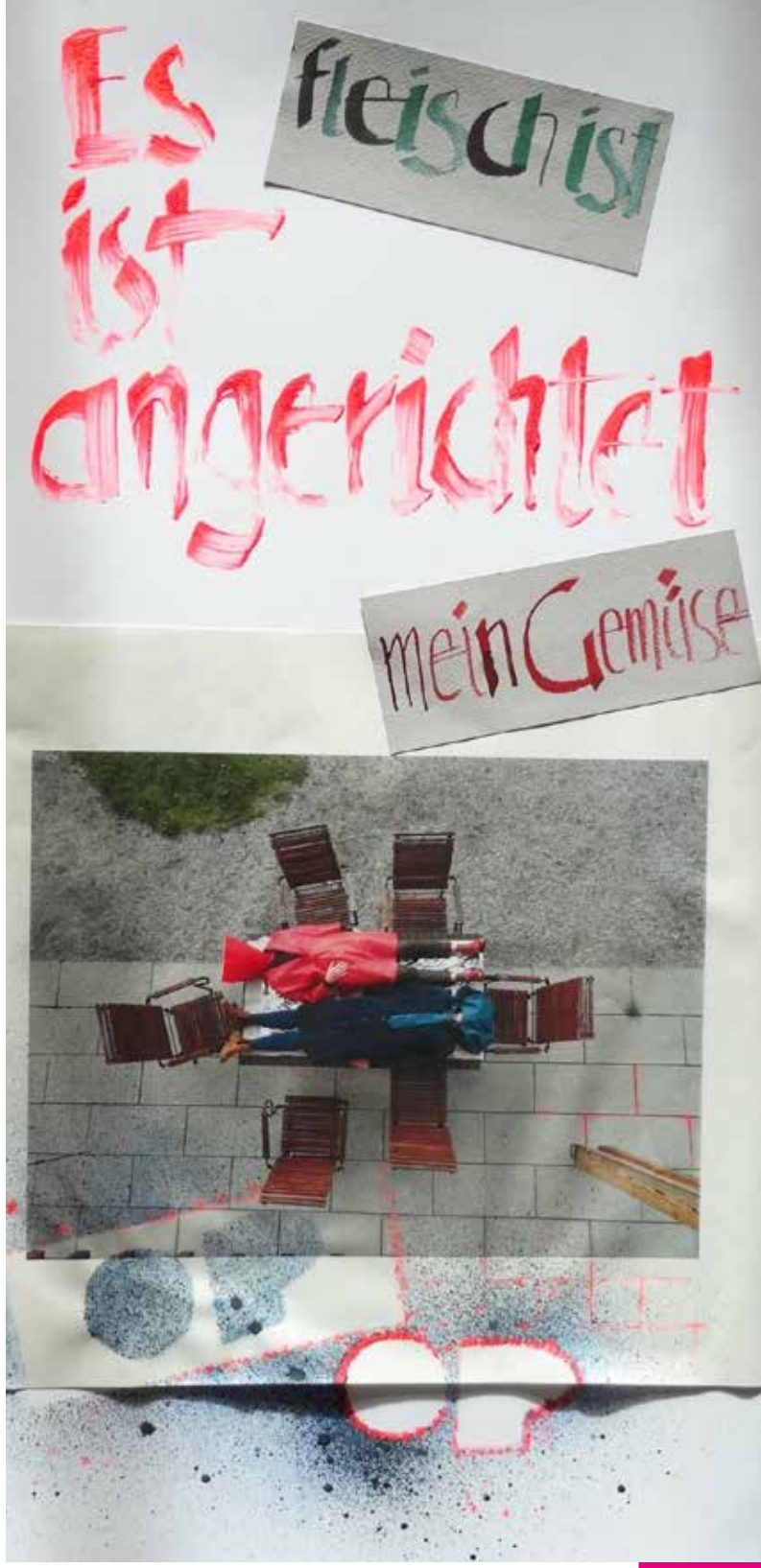


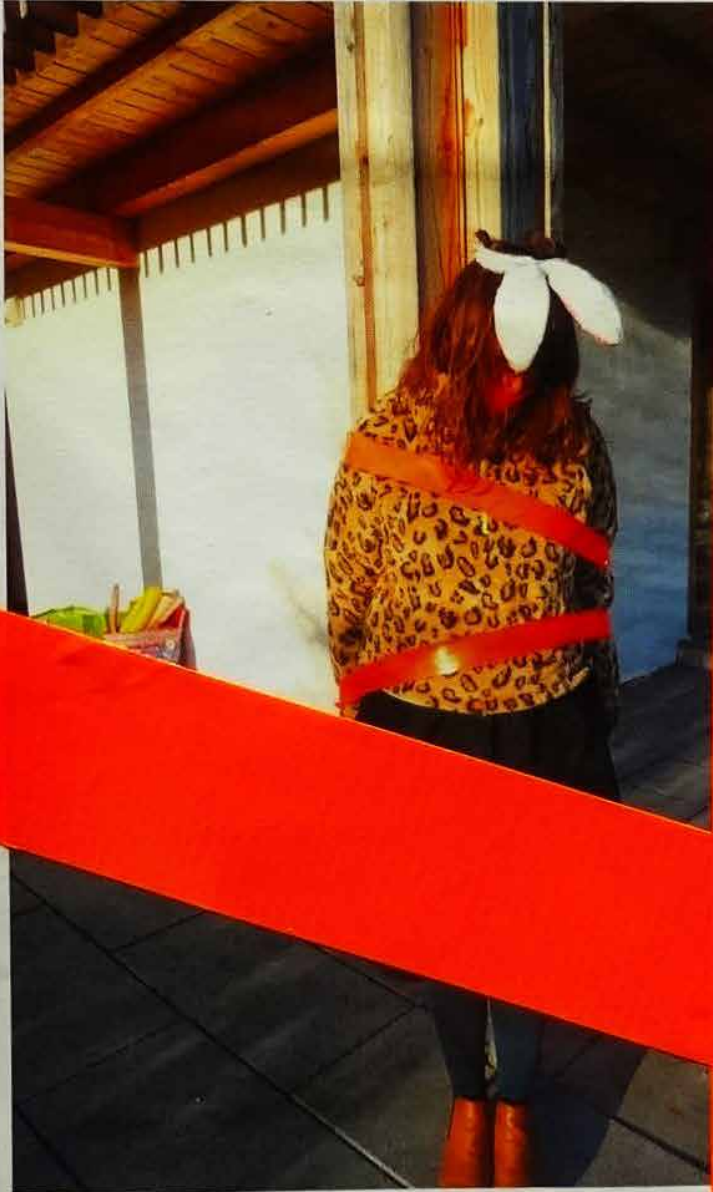
HEUTE
frisch auf
dem Spielfeld



Hase-Leo-divers







wir spielen
Cowboy
und **ZENSURIERT**



